

Die Suche nach der Frei-Zeit-Stadt - Verkehr und Siedlungsstruktur (Kl. 5/6)

Ziele

Zusammenhänge zwischen Siedlungsstruktur und Verkehr erkennen. Visionen einer weniger Verkehr erfordernden Siedlung entwickeln.

Zielgruppe

Klassenstufe 5/6

Fachbezug

- Geographie (Deutschland, das eigene Bundesland, Siedlungsnetz, Verkehrserschließung)
- Religion (Miteinander Orte und Möglichkeiten von Gemeinschaft entdecken)
- Philosophie (Umgang mit der Natur als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung)
- Fächer übergreifendes Aufgabengebiet Verkehrserziehung mit den Fächern Deutsch, Religion, Physik, Biologie, Chemie und Arbeit-Wirtschaft-Technik

Vorbereitungs- und Durchführungsaufwand

I (gering)

Zeitbedarf

2-3 Stunden

Voraussetzungen und Vorbereitung

Ein Teil der Arbeit muss als Hausaufgabe realisiert werden.

Durchführung

Datenerfassung

Die Schüler ermitteln, wie viel Zeit sie und ihre Familienmitglieder im Laufe einer Woche für die Bewältigung von Wegen aufbringen. (Die Verkehrsmittel spielen an dieser Stelle keine Rolle, siehe dazu die nachfolgenden Lehreinheiten.) Die Schüler erfassen die Informationen als Hausaufgabe auf dem Arbeitsbogen.

Arbeitsbogen

Ermittelt, wie lange ihr und eure Familienmitglieder im Laufe einer Woche als Verkehrsteilnehmer unterwegs seid - zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn oder mit Auto und Motorrad! Rechnet die gesamte Zeit - von Haus zu Haus - mit ein. Wenn ihr mehrere Wege zurücklegt, addiert die Zeiten. Es spielt dabei keine Rolle welches Verkehrsmittel genutzt wird.

Wer	Wege	Zeitaufwand für die Wege pro Tag (Minuten)							
		Mo	Die	Mi	Do	Fr	Sa	So	Summe
Ich	Schulweg								
	Freizeit / Einkauf								
Vater	Arbeitsweg								
	Freizeit / Einkauf								
Mutter	Arbeitsweg								
	Freizeit / Einkauf								
Geschwister	Schulweg								
	Freizeit / Einkauf								
Geschwister	Schulweg								
	Freizeit / Einkauf								
Geschwister	Schulweg								
	Freizeit / Einkauf								
Summen									

Welche Wege nehmen besonders viel Zeit in Anspruch?

Für welchen Weg brauchst du selbst die meiste Zeit?

Wo beginnt und wo endet dieser Weg?

Welche Verkehrsmittel nutzt du dabei?

Für welchen Weg braucht deine Mutter oder dein Vater die meiste Zeit?

Wo beginnt und wo endet dieser Weg?

Welche Verkehrsmittel nutzt sie bzw. er dabei?

Frei-Zeit-Vision

Noch bevor die Hausaufgaben ausgewertet werden, denkt die Klasse über Frei-Zeit nach. Lesen Sie die Geschichte von der Zeit-Dehn-Maschine vor.

Die Zeit-Dehn-Maschine

Die Entdeckung, die Marilyn und Kenneth gemacht hatten, war ebenso simpel wie genial: Die Zeit war *doch* dehnbar, sie war streng genommen elastisch wie ein Kaugummi. Man konnte sie, wenn man den Trick heraus hatte, ziehen und stauchen, sie länger oder kürzer machen.

Eine ganze Weile schon waren Marilyn und Kenneth ihrer Entdeckung auf der Spur gewesen. Es hatte damals in dieser Mathestunde angefangen, die ihnen endlos lang erschienen war. 45 Minuten sollten das gewesen sein? Sie waren sich sicher, dass von einem Klingelzeichen bis zum nächsten wenigstens ein halber Vormittag vergangen war. Und der Nachmittag, den sie gemeinsam am alten Hafen verbracht hatten - der war verfliegen wie eine halbe Stunde. Nein, das was die Uhren über die Zeit sagten, konnte nicht die ganze Wahrheit sein. - Nun endlich *wussten* Sie: Ihr Gefühl hatte sie nicht betrogen.

Mit dem Eifer, den nur der kennt, der selber schon einmal eine Entdeckung verfolgt hat, machten sich die beiden Freunde daran, ihre erste Zeit-Dehn-Maschine zu konstruieren. Wie immer, diente ihnen der Dachboden im Haus von Marylins Großtante als Bastelwerkstatt. Die Eltern der beiden bekamen ihre Kinder in diesen Tagen nur zum Frühstück und zum Abendbrot zu Gesicht. Aber die hatten ja sowieso fast nie Zeit für Marilyn und Kenneth.

Nach etwa drei Wochen hatten sie die Zeit-Dehn-Maschine fertig. Sie sah aus wie eine Mikrowelle mit Kurbelantrieb, aber das war jetzt unwichtig. Später würden sie der Kiste noch ein cooles Outfit verpassen. Jetzt brannten sie darauf, den ersten Test zu fahren. Marilyn drehte die Kurbel bis zum Anschlag, und mit einem leisen Summen begann die Maschine zu arbeiten. „Wie spät ist es?“, fragte Marilyn. „Drei Uhr“, antwortete Kenneth. „Und was machen wir jetzt?“ „Lass uns in den Ausguck steigen“, sagte Marilyn. Sie kletterten hinauf zu der Dachluke, von wo aus sie das hektische Treiben ihrer Stadt überblicken konnten.

Als die Glocken der Turmuhr sechs schlugen, hatten die beiden Freunde vier Stunden miteinander verbracht. Die Maschine funktionierte! An einem einzigen Nachmittag hatten sie eine ganze Stunde dazu gewonnen!

Fragen Sie Ihre Schüler, was sie mit einer Stunde Freizeit machen würden, wenn sie diese auf so eine seltsame Weise geschenkt bekämen. Dieser Meinungs-austausch kann mit einer kurzen stillen Bedenkzeit beginnen und auch zunächst in kleinen Gruppen geführt werden, bevor Meinungen im Klassenverband vorgetragen werden.

Frei-Zeit-Stadt-Vision

In der zweiten Stunde überlegen die Schüler, wie eine Stadt (ein Stadtviertel) aussehen könnte, in dem die Menschen weniger unterwegs sein müssen. Sie diskutieren und arbeiten dazu in Kleingruppen zu ca. vier Schülern. In den Kleingruppen entwerfen die Schüler einen Stadtplan für die Frei-Zeit-Stadt. Darin werden Wohnhäuser, Betriebe, Geschäfte, Freizeiteinrichtungen, Sportplätze, Schulen, Verkehrswege, Grünanlagen etc. eingetragen.

Die einzelnen Frei-Zeit-Städte werden in der Klasse vorgestellt und mit einem realen Stadtplan bzw. einer sonst geeigneten Karte verglichen.

Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen?

Erfahrungen und Ergebnisse

Die Fahrtzeiten für den täglichen Schulweg gehören zu den Aufwandspositionen des Schulbetriebs, die in kaum einer Bilanz auftauchen. Dabei kommt es - gerade auf dem Lande - durchaus vor, dass schon Grundschüler acht Stunden pro Tag für Fahrten, Wartezeiten und Unterricht aufwenden müssen.

Spezielle Tipps

Es liegt kaum in Ihrer Macht, die Verkehrswege Ihrer Schüler zu reduzieren. Sie können aber gemeinsam mit Schülern daran arbeiten, offensichtliche Missstände beim Schülerverkehr aufzudecken und abzubauen (siehe die Lehreinheiten [Naturschutz für Drahtesel](#), [Auf Schusters Rappen](#) sowie [Dreimal umsteigen?](#)). Können Sie vielleicht auch dazu beitragen, die notwendigen Übergangszeiten zu verkürzen (optimale Taktung von Stundenplan und den Fahrplänen des Nahverkehrs) oder sie angenehmer zu gestalten (Raum- und Beschäftigungsangebote für Fahrschüler)?